

# Unsere Erfahrungen mit Nicole und Renzo

## Behandlung mit Licht-Kinesiologie und Biophotonen-Neuaufrichtungs-Spiegeln

Stand unsere Sohnes vor dem Kennenlernen:

B. 4 Jahre alt (2019), von Geburt an Autismus.

- Unruhig
- Laufen nur mit starker Unterstutzung: Wir laufen hinter ihm, um sein Becken zu stutzen und halten ihn am Brustkorb, damit er nicht in sich zusammensackt
- Schaut auBer seinen Bezugspersonen kaum jemanden in die Augen
- Kann nicht selber essen
- Schlafit nur selten durch, ist teilweise 2-3 Stunden nachts wach und macht „Party“
- Panik bei Hunger
- Spricht nicht

### **1. Treffen: 28. MArz 2019 in Frankfurt im Hotel:**

Unser erstes Treffen mit Renzo und Nicole fand in einem Hotelzimmer in Frankfurt statt.

Unser Sohn ist eine geschlagene Stunde nur auf dem Bett rumgehupft, aber die zwei waren die Ruhe selbst und haben ihn gespiegelt, ausgetestet und uns schon mal paar Mittelchen zum Verabreichen mitgegeben.

Danach hatte ich ehrlich gesagt noch nicht so viel gemerkt, dass sich was getan haben konnte. Aber es war ja auch nur eine Stunde.

Also vereinbarten wir eine Therapiewoche in der Praxis im Allgäu. Ich war vor unserer Fahrt ziemlich aufgereggt, konnte mir aber nicht erklaren wieso. Wenn man ein Kind hat, das besondere Bedurfnisse hat, lernt man viele Leute kennen, die behaupten, einem helfen zu konnen, und sie erzahlen viele Wundergeschichten, was sie alles vollbracht hatten.

Immer dachte ich fur mich: Schon, dass Ihr so viel vollbringen konnt, aber wo bleibt unser Wunder?

**Wir waren vom 27.05.-31.05.2019 taglich fur einige Stunden in der Praxis von Nicole und Renzo in Immenstadt.**

Die ersten drei Tage waren interessant. Unser Sohn saB oder lag auf der Ganzkorpersignalverstärkerplatte und Renzo hat mit seiner Gabe an ihm gearbeitet und Nicole mit den Spiegeln. Sie waren sehr konzentriert, haben uns viel erklart, was sie

machen und was sie rausgefunden haben. Was ich vor allem an Nicole bewundere, ist ihre ruhige, wundervoll liebevolle Art.

Was auffällig war, war das B. auf den Platten ruhiger war, aber ich war skeptisch, nach all unseren Therapeuten. Das haben die beiden natürlich auch gemerkt, und Renzo wollte dann, dass ich an dem Mittwochnachmittag noch eine Stunde länger bleibe.

Ich durfte Renzos Gabe am eigenen Leib spüren. Er legte seine Hände nur an meinen Kopf, und ich habe seine Energie bis in meine Zehenspitzen gespürt.

Ich spürte, wie er meine Kaiserschnittnarbe entstörte, und ich fasste allmählich Vertrauen in die Arbeit der Beiden.

Am Tag drauf kam ich wie immer, meinen Sohn beim Laufen unterstützend, in die Praxis. Renzo wollte, dass wir ihn einfach nur an der Hand nehmen und mit ihm laufen, aber er sackte in sich zusammen und konnte seinen Körper nicht aufrecht halten. Daraufhin haben die zwei ca. 1 ½ Stunden an ihm gearbeitet; danach wollte Renzo, dass wir es noch mal mit dem Laufen versuchen. Und da bekam ich mein erstes Wunder. Er konnte nur an zwei Händen laufen.

Renzo und Nicole nahmen ihn an die Hand und so liefen die drei im Praxisflur auf mich zu, und mein sehnlichster Wunsch, dass mein Sohn auf mich zuläuft, ging in Erfüllung. Jetzt hieß es weiter üben, damit sich seine Muskeln aufbauen.

Am Freitag waren wir dann noch mal zum Abschluss der Therapiewoche in der Praxis. Es war das erste Mal, dass wir direkt einen Erfolg erlebten. Für die Zeit bis zur nächsten Therapiewoche haben sie noch ein paar Mittelchen ausgetestet, die er nehmen sollte.

### **Die nächste Therapiewoche war dann vom 03.09.-06.09.2019**

In der Zeit dazwischen, wurde er immer aufmerksamer und wacher, und viele sagten mir, dass er ihnen in die Augen geschaut habe, was die meisten gar nicht von ihm kannten.

Er hat sich immer mehr für andere Menschen interessiert, hat mit seinen Blicken genau verfolgt was sie machen.

Also war die Vorfreude auf unser nächstes Treffen sehr groß.

Es ging direkt weiter mit den Erfolgen:

03.09.: Unser Sohn war direkt ruhiger, hat sich wohl gefühlt und hat viel mehr mitgemacht als noch in der Woche im Mai. Da war es undenkbar, dass Nicole ihn am Kopf spiegelt. Aber er hat es direkt zugelassen, von Tag zu Tag länger.

Wir berichten den Beiden, dass B. nachts unheimlich schlecht schläft. Renzo testet ihn und findet raus, dass seine Melatonin-Produktion ungleichmäßig arbeitet und behandelt diesen Aspekt mit Energiearbeit.

Ich konnte es kaum glauben, aber er schlief direkt die erste Nacht besser.

04.09.: Wir arbeiten daran, dass er selbstständig sein Essen mit dem Löffel in den Mund führt. Jedes Mal, wenn ich ihm zeigen wollte, wie er selber essen kann, war er so überdreht und hat immer gegengehalten.

Wir saßen also auf der Platte, und ich hatte ihm was zu essen mitgenommen. Ich habe es gemacht wie immer: Er saß mit dem Rücken zu mir und ich habe ihm von hinten die Hand geführt. Der einzige Unterschied. Nicole hat ihn währenddessen gespiegelt – und es funktionierte. Er lies mich ihm helfen... am nächsten Tag wiederholten wir das noch mal.

Als ich ihm dann abends im Hotel sein Essen gegeben habe, hat er sogar zwischendurch den Löffel selber genommen und sich in den Mund geführt....

Dann hat Renzo weiter an seinem Laufen gearbeitet. Und es war unfassbar, er konnte auf einmal an nur noch einer Hand laufen. Es war unglaublich schön und man hat gemerkt, dass er es auch wahrnahm und sehr glücklich damit war.

Als wir nachmittags dann wieder mit ihm laufen wollten, ging es aber nicht mehr so gut.

Am nächsten Tag in der Praxis haben wir es wieder versucht, mit dem Unterschied, dass Nicole ihn währenddessen gespiegelt hat, und es ging auf Anhieb besser. Und dann auch außerhalb der Praxis.

Wir haben wieder neue Mittel bekommen, die wir ihm geben sollen.

Und ich muss sagen es tut sich immer mehr.

Alle sprechen mich drauf an, wie sehr er sich verändert hat. Er ist wacher, aufmerksamer, neugieriger, probiert immer mehr aus. Er zieht sich überall hoch und steht auf einmal. Und der Wahnsinn ist, nur einen Monat später läuft er seine ersten Schritte alleine. Erst waren es nur zwei Schrittden, das war am 10.10. Jetzt, wieder nur einen Monat später, läuft er immer aufrechter, korrigiert sich selbst und kann bis zu 6 Schritte alleine laufen – und er freut sich selber so sehr darüber.

Wir sind so unglaublich dankbar, Nicole und Renzo getroffen zu haben. Sie haben unser Leben verändert und uns neue Hoffnung geschenkt; und vor allem haben Sie das Leben meines Sohnes verändert. Sie haben ihm geholfen, selbständiger zu werden.

Ich freue mich jetzt schon auf unsere nächste Therapiewoche im neuen Jahr!

Im November 2019